# Volksinitiative Schule in Freiheit

## Die Volksinitiative will folgende Grundsätze im Berliner Schulwesen etablieren:

(Wortlaut der Volksinitiative)

### Pädagogische Freiheit

Die Schulen sollen die Inhalte und Qualitätsmaßstäbe ihrer Arbeit selbständig gestalten können.

### Gleichberechtigte Finanzierung

Die Schulen in staatlicher und freier Trägerschaft sollen ohne Schulgeld zugänglich sein.

### Selbständige Organisation

Alle Schulen, die es wollen, sollen die weitestgehende organisatorische Selbständigkeit erhalten.

**Trägerin der Volksinitiative:**
OMNIBUS für Direkte Demokratie, gGmbH
Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin
Telefon: 030 - 42 80 43 90
www.schule-in-freiheit.de

Wichtiger Hinweis: Unterschriftsberechtigt sind nur Personen, die am Tage der Unterschrift 16 Jahre alt sind und an diesem Tag mit alleiniger Wohnung oder mit Hauptwohnung in Berlin im Melderegister verzeichnet sind. Unleserliche, unvollständige oder fehlerhafte Angaben, die die unterzeichnende Person nicht zweifelsfrei erkennen lassen, machen die Unterstützung ungültig. Das Gleiche gilt bei Eintragungen, die einen Zusatz oder Vorbehalt enthalten. Diese Unterschriftsliste und die Eintragungen dürfen nur zur Prüfung der Unterschriftsberechtigung durch das Bezirksamt verwendet werden.

## Ich unterstütze die Volksinitiative

Bitte vollständig und in Druckschrift ausfüllen!

| Familienname | Vorname(n) | Geburtsdatum | gültig* | ungültig* |
|---|---|---|---|---|
| Straße, Nr. | Postleitzahl Berlin | Tag der Unterschrift | Unterschrift | |

Bitte informieren Sie mich über den weiteren Verlauf [1] ☐ Ja

| Familienname | Vorname(n) | Geburtsdatum | gültig* | ungültig* |
|---|---|---|---|---|
| Straße, Nr. | Postleitzahl Berlin | Tag der Unterschrift | Unterschrift | |

Bitte informieren Sie mich über den weiteren Verlauf [1] ☐ Ja

| Familienname | Vorname(n) | Geburtsdatum | gültig* | ungültig* |
|---|---|---|---|---|
| Straße, Nr. | Postleitzahl Berlin | Tag der Unterschrift | Unterschrift | |

Bitte informieren Sie mich über den weiteren Verlauf [1] ☐ Ja

| Familienname | Vorname(n) | Geburtsdatum | gültig* | ungültig* |
|---|---|---|---|---|
| Straße, Nr. | Postleitzahl Berlin | Tag der Unterschrift | Unterschrift | |

Bitte informieren Sie mich über den weiteren Verlauf [1] ☐ Ja

| Familienname | Vorname(n) | Geburtsdatum | gültig* | ungültig* |
|---|---|---|---|---|
| Straße, Nr. | Postleitzahl Berlin | Tag der Unterschrift | Unterschrift | |

Bitte informieren Sie mich über den weiteren Verlauf [1] ☐ Ja

[1] Durch das Ankreuzen wird eingewilligt, weitere Informationen zum Verlauf der Volksinitiative zu erhalten. Die Eintragungen verbleiben bis zum Abschluss der Volksinitiative bei der Trägerin, werden allein zu diesem Zweck verwendet und nicht an Dritte weitergegeben.

* Nicht vom Unterzeichner oder von der Unterzeichnerin auszufüllen!

**Amtliche Bescheinigung:** Bezirksamt _____ von Berlin - Bezirkswahlamt

Der Unterzeichner/die Unterzeichnerin Nr. _____ ist nicht unterschriftsberechtigt, weil _____
Begründung in Kurzform

Dienstsiegel Im Auftrag _____

# Volksinitiative Schule in Freiheit

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
wo Menschen sich engagieren, entstehen Schulen, die gelingen. Die Zivilgesellschaft ist heute reif, Schule in Freiheit zu gestalten. Bitte helfen auch Sie! Unterstützen Sie die Volksinitiative. Wir wollen folgende Ideen im Berliner Schulwesen verwirklichen:

## Pädagogische Freiheit

### Die Schulen sollen die Inhalte und Qualitätsmaßstäbe ihrer Arbeit selbständig gestalten können

Schulen auf der Höhe der Zeit sind nicht mehr nur Lehranstalten, sondern Orte, an denen die Menschen ihre Fähigkeiten und ihre Kreativität individuell entwickeln. Das kann nur in Freiheit gelingen. Deshalb forderte schon Wilhelm von Humboldt, dass der Staat sich aus der Pädagogik heraushalten soll.
Die staatliche Schulaufsicht soll also den Schulen nicht länger durch inhaltliche Programme und Verordnungen vorschreiben, wie sie zu arbeiten haben. Die Schulen erarbeiten selbständig ihr pädagogisches Konzept, stellen es öffentlich dar und entwickeln es ständig weiter. Sie tun dies auf der Grundlage von gesamtgesellschaftlichen Übereinkünften (kulturelle Standards). Die staatliche Schulaufsicht soll auf die Einhaltung der Gesetze und Übereinkünfte achten (Rechtsaufsicht) und die Schulen beraten. So kann ein lebendiges und wandlungsfähiges Schulwesen entstehen, und so wird die Schulaufsicht den Vorgaben von Artikel 7 Grundgesetz gerecht, ohne in die Autonomie der Schulen einzugreifen.

## Gleichberechtigte Finanzierung

### Die Schulen in staatlicher und freier Trägerschaft sollen ohne Schulgeld zugänglich sein

Das deutsche Grundgesetz garantiert allen Einwohnerinnen und Einwohnern unseres Landes, dass sie Schulen in freier Trägerschaft gründen und betreiben dürfen. Doch diese Schulen sind finanziell stark benachteiligt. In Berlin erhalten sie in den ersten Jahren überhaupt keine öffentliche Finanzierung und auch danach müssen sie mit weniger als zwei Drittel dessen auskommen, was die staatlichen Schulen erhalten. Deshalb müssen die Schulen in freier Trägerschaft Schulgeld erheben. Das kann sich nicht jeder leisten.
Wir wollen, dass die Schulwahl unabhängig ist vom Einkommen der Eltern. Alle Schulen sollen ohne Schulgeld zugänglich sein. Dafür müssen die Schulen in freier Trägerschaft gleichberechtigt finanziert werden, und zwar ab dem ersten Jahr. In Zukunft soll also nicht mehr die Trägerschaft einer Schule über die Finanzierung entscheiden, sondern einzig sachliche Gesichtspunkte, die für alle Träger gleichermaßen gelten.
Durch die gleichberechtigte Finanzierung kann mehr Vielfalt im Schulwesen entstehen.

## Selbständige Organisation

### Alle Schulen, die es wollen, sollen die weitestgehende organisatorische Selbständigkeit erhalten

Die Autonomie der Schulen ist wichtig, damit diese z.B. ihre Lehrerkollegien selbständig berufen können. Schulen, die ein eigenständiges pädagogisches Konzept verwirklichen wollen, müssen sich die Lehrer selbst aussuchen können.
Organisatorisch selbstständige Schulen übernehmen auch die finanzielle Verantwortung. Sie entscheiden über die Verwendung der ihnen zur Verfügung stehenden Gelder entsprechend ihres Schulkonzepts. Das Geld wird vor Ort zielgerichtet und sinnvoll eingesetzt.
In den letzten Jahren wurden in Berlin alle staatlichen Kindertagesstätten in selbständige Eigenbetriebe und freie Trägerschaften überführt. Und in anderen Ländern gibt es viele gute Erfahrungen mit selbstverwalteten Schulen, z.B. in den Niederlanden. Wir wollen, dass die Vorteile der Selbstverwaltung auch unseren Schulen zugute kommen. Denn am besten lernen Kinder, Verantwortung für das Gemeinwesen zu übernehmen, wenn sie mit Lehrern und Eltern aufwachsen, die selbst begeistert mitarbeiten und Verantwortung für ihre Schule übernehmen.

Wenn bis Anfang November 20.000 Menschen die Volksinitiative unterschreiben, dann muss das Berliner Abgeordnetenhaus über diese Ideen beraten. Dabei haben wir dann ein Rederecht. Bitte unterschreiben auch Sie für Schulen in Freiheit! Und vielleicht können Sie noch einige Unterschriften in Ihrem Bekanntenkreis sammeln.

**Weitere Informationen und Unterschriftenlisten bitte hier bestellen:**

**Schicken Sie die Unterschrift(en) bis spätestens Anfang November zurück!**

**OMNIBUS für Direkte Demokratie, gemeinnützige GmbH**
**Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin**
**Tel.: 030 - 42 80 43 90, berlin@omnibus.org**
**www.schule-in-freiheit.de**